

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.10.2018
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0265/18

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	30.10.2018	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	20.11.2018	öffentlich
Stadtrat	06.12.2018	öffentlich

Thema: Auswertung der Freibadsaison 2018 der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Fachbereich Schule und Sport bewirtschaftet im Saisonbetrieb in der Landeshauptstadt Magdeburg die Naherholungszentren Barleber See und Neustädter See, das Carl-Miller-Bad, das Freibad Süd und das Erich-Rademacher-Bad.

Die diesjährige Freibadsaison startete am 10. Mai 2018 und dauerte bis zum 2. September 2018 (116 Tage). Auf Grund des guten Wetters wurde der öffentliche Badebetrieb im Carl-Miller-Bad um eine Woche bis zum 7. September 2018 verlängert. Die Regelöffnungszeiten bei den 3 Freibädern war von 10.00-19.00 Uhr, die beiden Strandbäder öffneten im Regelfall von 09.00-19.00 Uhr.

Der Sommer 2018 war witterungsbedingt ein sehr guter für die Strand- und Freibäder. Allerdings ergaben sich für die beiden Seen auch zeitweise Probleme mit der Wasserqualität. Insbesondere am Barleber See gab es, durch die Untersuchungsergebnisse 2017 erwartet, längere Phasen von Massenentwicklungen von Cyanobakterien (Blualgen).

Insgesamt besuchten 219.259 Badegäste die Strand- und Freibäder der Landeshauptstadt. Mit Ausnahme des Strandbades Barleber See haben alle Strand- und Freibäder im Vergleich zum Jahr 2017 einen Besucherzuwachs verzeichnen können. Insgesamt konnten 100.221 Besucher mehr begrüßt werden als im verregneten Sommer 2017. Im Vergleich zum Besucherdurchschnitt der letzten 12 Jahre (187.525) konnten immerhin 31.734 Besucher mehr gezählt werden.

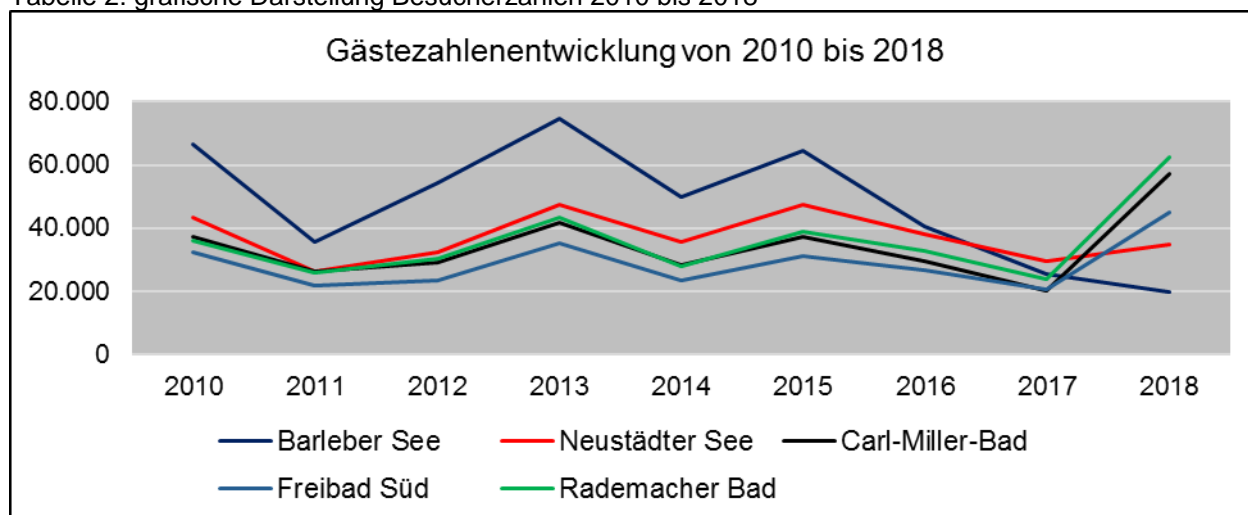
Das wirkte sich auch positiv auf die Erträge aus. Nachfolgende Eintrittsentgelte wurden erzielt:

Freibad Süd:	72.953,00 EUR
Carl-Miller-Bad:	95.240,00 EUR
E.-Rademacher-Bad:	101.545,00 EUR
NEZ Neustädter See:	68.635,00 EUR
<u>NEZ Barleber See:</u>	<u>40.667,00 EUR</u>
Gesamt:	379.040,00 EUR

Tabelle 1 – Besucherzahlen Strand- und Freibäder 2016, 2017, 2018 im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt

Freibad/Naherholungszentrum	2016	2017	2018	Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2018
Barleber See	40.554	25.260	19.879	52.426
Neustädter See	38.231	29.279	34.935	36.357
Carl-Miller-Bad	29.564	19.972	57.358	32.769
Freibad Süd	26.721	20.558	44.786	31.267
Rademacher Bad	32.603	23.969	62.301	34.706
gesamt	167.673	119.038	219.259	187.525

Tabelle 2: grafische Darstellung Besucherzahlen 2010 bis 2018



Die Abbildung stellt die Entwicklung der Besucherzahlen grafisch dar. Gewisse Schwankungen in den Jahren sind aufgrund der unterschiedlichen Witterungsverhältnisse als normal einzustufen.

Deutlich erkennbar ist allerdings der Besucherrückgang am Naherholungszentrum Barleber See seit dem Auftreten von fädigen Grünalgen (seit 2016) und Blaualgen (verstärkt seit 2017), die auf eine Eutrophierung des Sees, also eine unerwünschte Nährstoffzunahme, zurückzuführen ist. Gleichzeitig sind die Zuwächse im Jahr 2018 in den kommunalen Freibädern zu erkennen.

Naherholungszentrum Barleber See – Besucher 2018: 19.879

Am Strandbad Barleber See waren während der Saison im 7 Tage Zweischichtsystem zur Absicherung von jeweils 3 Rettungstürmen und Kassen zusätzlich zum Leiter des Naherholungszentrums 2 Mitarbeiter/innen aus der Elbeschwimmhalle sowie 1 Mitarbeiter/in aus dem Sportbereich beschäftigt. 25 Saisonmitarbeiter/innen mit einer Wochenarbeitszeit von 5-40 h waren zur Verstärkung am Strandbad Barleber See tätig.

In Vorbereitung und Durchführung der Saison wurden verschiedene Wartungs- und Reparaturarbeiten im Gesamtwert von rund 17.000 EUR durchgeführt.

Dazu gehörten:

- In- und Außerbetriebnahme von Dusch- und WC Containern
- Beschilderung zur Durchsetzung des Maßnahmenplanes „Blualgen“
- Überprüfung und Reparatur der Spielplätze
- Wartung und Reinigung aller Hebeanlagen
- Reparatur Wasserleitung/Schacht
- Reparatur Kassentür nach Vandalismus
- Austausch Außenfühler für Dämmerungsschalter nach Vandalismus

Darüber hinaus wurden bzw. werden noch zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, die zur Vorbereitung der für 2019 geplanten Restaurierung des Sees erforderlich sind.

- Gewässermonitoring

Um Aussagen zu erhalten, welche Konzentrationen und Massen zur Bindung des Phosphors im Gewässer zur Restaurierung erforderlich sind, führt das UFZ-Helmholtz-Institut bereits seit Frühjahr 2018 ein umfangreiches Gewässermonitoring durch. Hierfür werden rund 18.000 EUR eingesetzt.

- Makrophytenkartierung

Auch die Makrophytenkartierung, die Aufschlüsse darüber geben soll, welche Zusatzmaßnahmen erforderlich sein werden, um wieder submerse Makrophyten am Gewässerboden anzusiedeln, um die Restaurierungsmaßnahme langfristig abzusichern, ist bereits durchgeführt worden. Hierfür werden rund 3.300 EUR eingesetzt.

- Molluskenuntersuchung

Bei der Molluskenuntersuchung (Mollusken=Weichtiere) wird der Bestand an Muscheln und Schnecken untersucht. Auch diese Untersuchung ist im Vorfeld der Genehmigungsplanung für die Restaurierung erforderlich. Hierfür werden rund 2.000 EUR eingesetzt.

- Grundwasseruntersuchungen/Bau von Grundwassermessstellen

Die Grundwasseruntersuchung ist insbesondere für die Nachhaltigkeit der Restaurierungsmaßnahme von Bedeutung. Hierfür müssen auch neue Messstellen errichtet werden, um Aufschlüsse über Neueinträge in den See zu erhalten. Der Gesamtkostenrahmen wird bei ca. 77.000 EUR für 2018 und 2019 liegen.

- Fischbestandserfassung

Mit einer repräsentativen Erfassung und quantitativen Einschätzung der Fischzönose des Barleber See I durch Fischbestandsuntersuchungen mittels ergänzender Methoden (Stellnetz, E-Fischerei, Befragung), Darstellung der Arten, Abundanzen und Altersstruktur des Fischbestandes, insbesondere der Anteile benthivorer Cypriniden und zooplanktivorer Weißfischarten sowie des Raubfischbestandes, der Einschätzung, ob und in welchem Maße bestimmte Fischarten die Gewässergüte und andere biologische Komponenten (Makrophyten) im See beeinflussen, erwarten wir Ableitungen von fischereilichen Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Regulierung des Fischbestandes für das Erreichen des Restaurierungszieles eines mesotrophen Gewässerzustandes. Hierfür werden rund 10.000 EUR eingesetzt.

- Planung der Restaurierungsmaßnahme Leistungsphasen 1-5

Im Jahr 2018 erfolgt die Planung (Lph. 1-5) der Restaurierungsmaßnahme. In Vorbereitung des Stadtratsbeschlusses wird die EW-Bau sowie die Genehmigungsplanung erstellt. Hierfür werden rund 28.000 EUR eingesetzt. Die weiteren Planungen erfolgen dann 2019.

Für die Fischbestandserfassung und Planung der Restaurierung ist ein Fördermittelantrag in Höhe von 90 % an das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie gestellt. Der Zuwendungsbescheid wird zeitnah erwartet, ein vorfristiger Maßnahmebeginn liegt bereits vor.

Auch für die eigentliche Restaurierungsmaßnahme in 2019 sind Fördermittel des Landes in Aussicht gestellt. Für detaillierte Informationen zur Restaurierungsmaßnahme wird auf die parallel dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegende Entscheidungsvorlage verwiesen.

Im Wissen der Ergebnisse der Untersuchungen 2017 zur Eutrophierung des Barleber Sees wurde in der Saison 2018 am Barleber See der gemeinsam mit dem Gesundheitsamt abgestimmte „Maßnahmeplan Blaualgen“ umgesetzt. Dieser Maßnahmeplan setzt die Empfehlungen zum Schutz der Badenden vor Cyano-Bakterien-Toxinen entsprechend des Bundesgesetzblattes 2015-58:908-920 um. Die Sperrung eines Badegewässers richtet sich dabei auch nach den Vorschriften der EU-Badegewässerverordnung.

Entsprechend des Maßnahmeplans wird zwischen den Stufen „Erhöhte Aufmerksamkeit“ (Sichttiefen unter 2 m und erste kleinere Vorkommen von Cyanobakterien), „Warnstufe“ (Sichttiefen von weniger als 1m und Schlieren bzw. grünliche Trübung) und „Badeverbot“ (Sichttiefen von weniger als 0,5 m und große geschlossene Schichten bzw. ausgeprägte grünliche Trübung) unterschieden.

Die Information der Besucher erfolgt über Beschilderung, Aushänge, das Personal vor Ort und im Internet, bei Badeverbot zusätzlich über die Presse/Medien. Zusätzliche Duschen werden aufgestellt.

Insgesamt wurde an 31 Tagen „Erhöhte Aufmerksamkeit“, an 2 Tagen „Warnstufe“ und an 17 Tagen „Badeverbot“ festgelegt.

Dies hatte natürlich Auswirkungen auf die Gesamtbesucherzahl, die mit nur 19.879 so gering wie noch nie war und damit insgesamt 32.547 Besucher unter dem Besucherdurchschnitt der letzten 12 Jahre (52.426) am Barleber See liegt. Spitzenwert in diesem Zeitraum war das Jahr 2006, als am Barleber See insgesamt 95.623 Besucher gezählt wurden.

2018 fanden am Naherholungszentrum Barleber See nachfolgende Veranstaltungen statt:

- 31. Uni-Triathlon (OVGU)
- 20. Beach-Volleyballturnier (OVGU)
- Sparkassen-Beach-Cup 2018 Jugend und Erwachsene Handball (HVSA)
- Beach Bowl 2018 (ASC)
- 60 Jahre Barleber See (Stadt, Campingverein)
- DM U18 Beach-Volleyball (VVSA)
- Europ´ Raid
- Kinderfest Jugendbegegnungsstätte

Naherholungszentrum Neustädter See – Besucher 2018: 34.935

Am Strandbad Neustädter See waren während der Saison im 7 Tage Zweischichtsystem zur Absicherung von jeweils 3 Rettungstürmen und Kassen 6 Mitarbeiter/innen aus der Schwimmhalle Nord beschäftigt. 18 Saisonmitarbeiter/innen mit einer Wochenarbeitszeit von 10-40 h waren zur Verstärkung am Strandbad Neustädter See tätig.

In Vorbereitung und Durchführung der Saison wurden verschiedene Wartungs- und Reparaturarbeiten im Gesamtwert von rund 8.500 EUR durchgeführt.

Dazu gehörten:

- In- und Außerbetriebnahme von WC Containern, Montage Duschsäulen
- Beschilderung zur Durchsetzung des Maßnahmenplanes „Blualgen“
- Wartung Enteisungsanlage "Fermanox"
- Wartung Einbruchmeldeanlagen
- Reparatur Stromkasten nach Vandalismus
- Austausch Durchlauferhitzer nach Frostschaden
- Instandsetzung E-Anschluss
- Verbotsschilder "Kein Trinkwasser"
- Reparatur der Sprechanlage an Rettungsturm 1
- Überprüfung und Reparatur der Spielplätze
- mehrmaliges Ersetzen eines Starkstromkabels vom WC-Container nach Diebstahl

Auch am Neustädter See gab es auf Grund der warmen Witterung zeitweise Probleme mit Blualgen. Dabei trat die erste Blualgenblüte untypischerweise bereits sehr früh auf, so dass bereits am Pfingstwochenende (19./20.05.2018) ein Badeverbot ausgesprochen werden musste. Dabei handelte es sich um eine sehr kurze Phase der Blualgenblüte verbunden mit einem hohen Anteil an Rapsblüten, die durch Starkregen und heftigem Wind in die Strandbereiche des Neustädter Sees gespült wurden.

Die Analyse von Wasserproben zeigt im Ergebnis, dass sich die Phosphorkonzentration am Neustädter See in einem normalen Rahmen bewegt. Es wurde ein Gesamtposphorgehalt von 40 Mikrogramm pro Liter ermittelt. Das ist nicht nährstoffarm, aber bei weitem nicht so hoch wie am Barleber See. Charakteristisch war auch, dass die Massenentwicklungen von Cyanobakterien durch den Wind stark in Richtung des Strandbades geweht wurden, währenddessen es auf der gegenüberliegenden Seite (Cable Island) keine Probleme mit der Wasserqualität gab.

Insgesamt wurde in der Saison 2018 am Strandbad Neustädter See an 21 Tagen „Erhöhte Aufmerksamkeit“, an 8 Tagen „Warnstufe“ und an 9 Tagen „Badeverbot“ festgelegt.

Auf Grund vielfältigster Einflussfaktoren sind nur vorsichtige Prognosen zur Trophieentwicklung eines Sees möglich. Die vom Seeboden losgerissenen und an die Strandbereiche gespülten Makrophytenstücke, die von einigen Badbesuchern als sehr störend empfunden werden und die insbesondere zum Ende der Saison auch in großen Massen auftraten, sprechen nach Ansicht der Experten von einem gut strukturierten Artenspektrum, welches bezüglich der Trophieentwicklung optimistisch stimmt. Die Untersuchungsergebnisse zeigen aktuell somit keinen Restaurierungsbedarf. Allerdings weisen die Experten mit Verweis auf spürbare Klimaveränderungen auch darauf hin, dass es weiterhin zu kurzzeitigen Blaualgenblüten kommen kann.

Auch am Neustädter See gab es durch die Blaualgenproblematik trotz guter Witterung Auswirkungen auf die Besucherzahlen. So lag die Gesamtbesucherzahl mit 34.935 zwar mit 5.656 über der des verregneten Vorjahres (29.279), aber insgesamt mit 1.422 Besuchern unter dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre (36.357). Spitzenwert in diesem Zeitraum war das Jahr 2006 mit 49.593 Besuchern.

Neben Schwimffesten von Schulen fanden am Neustädter See Beach-Volleyballveranstaltungen verschiedener Magdeburger Sportvereine statt.

Erich-Rademacher-Bad – Besucher 2018: 62.301

Im Erich-Rademacher-Bad waren während der Saison im 7 Tage Zweischichtsystem 7 Mitarbeiter/innen aus der Schwimmhalle Olvenstedt beschäftigt. 5 Saisonmitarbeiter/innen mit einer Wochenarbeitszeit von 10-40 h waren zur Verstärkung im Erich-Rademacher-Bad tätig.

In Vorbereitung und Durchführung der Saison wurden verschiedene Wartungs- und Reparaturarbeiten im Gesamtwert von rund 31.000 EUR durchgeführt.

Dazu gehörten:

- Wartung der gesamten Badewassertechnik (Pumpen, Hebeanlagen, Spülluftkompressor, MSR- und Dosiertechnik, MZE-Anlage), EMA, Lüftung, Blitzschutz
- Umwälzpumpe Lagerwechsel
- Umrüstung des Wahlgerätes der EMA
- Austausch Dosierbehälter
- Austausch Abdeckroste Planschbecken

- Anfertigung und Montage einer Überdachung für den Aufsichtsturm
- Einbau Spielgerät
- Reparatur ELA Anlage
- Reparatur Staudusche am Durchschreitebecken
- Wartung der Wasserrutsche

Im Vergleich zu den anderen Freibädern hat das Erich-Rademacher Bad die höchste Besucherzahl, insgesamt 61.749 Besucher. Die Besucherzahl 2018 liegt damit um 27.043 über dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre und ist der Spitzenwert in dieser Zeit. Offensichtlich erfolgte durch die Blaualgenproblematik am Barleber und Neustädter See ein Ausweich der Besucher in Richtung Freibad.

Neben Schwimmfesten von Schulen, Horten und Kindergärten fand im Erich-Rademacher-Bad die Veranstaltung „Kinder stark machen“ der Sportjugend des Stadtsporbundes statt.

Carl-Miller-Bad – Besucher 2018: 57.358

Im Carl-Miller-Bad waren während der Saison im 7 Tage Zweischichtsystem 3 Mitarbeiter/innen aus der Schwimmhalle Diesdorf, 1 Mitarbeiterin aus der Schwimmhalle Olvenstedt und 1 Mitarbeiter aus dem Sportbereich beschäftigt. 5 Saisonmitarbeiter/innen mit einer Wochenarbeitszeit von 10-40 h waren zur Verstärkung im Carl-Miller-Bad tätig.

In Vorbereitung und Durchführung der Saison wurden verschiedene Wartungs- und Reparaturarbeiten im Gesamtwert von rund 43.000 EUR durchgeführt.

Dazu gehörten:

- Wartung der gesamten Badewassertechnik (Pumpen, Hebeanlagen, Spülluftkompressor, MSR-und Dosiertechnik, Chlorgasanlage)
- Betonsanierungs-, Instandsetzungs- und Beschichtungsarbeiten Schwimmbecken
- Wartung Gastank
- Beseitigung Leck am Wasserzähler
- Beseitigung Verstopfung Sanitäranlage
- Reparatur Schmutzwasserpumpe und Spülluftgebläse
- Reparatur von Spielgeräten und Pergola
- Reparaturarbeiten an der Unterdecke Umkleide
- Wartung der Wasserrutsche

Mit 57.358 Besuchern konnte auch im Carl-Miller-Bad ein Spitzenwert der vergangenen 12 Jahre erreicht werden, der immerhin 24.284 Besucher über dem Durchschnitt (32.769) lag. Auch diese hohe Besucherzahl ist neben dem guten Wetter darauf zurückzuführen, dass die Besucher das Freibad den Seen vorzogen.

Neben Schwimmfesten von Schulen, Horten und Kindergärten fand im Carl-Miller-Bad die Veranstaltung „Ein Tag im Freibad“ der SWM statt.

Freibad Süd – Besucher 2018: 44.786

Im Freibad Süd waren während der Saison im 7 Tage Zweischichtsystem je 1 Mitarbeiter/innen aus den Schwimmhallen Diesdorf, Nord und Elbe-Halle sowie 1 Mitarbeiter aus dem Sportbereich beschäftigt. 6 Saisonmitarbeiter/innen mit einer Wochenarbeitszeit von 10-40 h waren zur Verstärkung im Freibad Süd tätig.

In Vorbereitung und Durchführung der Saison wurden verschiedene Wartungs- und Reparaturarbeiten im Gesamtwert von rund 26.000 EUR durchgeführt.

Dazu gehörten:

- Wartung der gesamten Badewassertechnik (Pumpen, Hebeanlagen, Spülluftkompressor, MSR-und Dosiertechnik, Chlorgasanlage)
- In- und Außerbetriebnahme von WC Containern
- Austausch Treibwasserpumpe
- Umrüstung des Wahlgerätes der EMA
- Edelstahlstanddusche, Montage und Anschluss nach Diebstahl
- Reparatur von Umkleidekabinen
- Reparatur Beleuchtung Technikkeller
- Reparatur Wasseranschluss Therme Kiosk
- Austausch defekte Fensterscheibe im Saniraum
- Reparatur Endschalter Entlüftungs- und Luftspülklappe
- Erneuerung Kondensatabtrenner
- Erneuerung Trocknereinheit
- Erneuerung Chlorgastransferleitung
- Reparatur elektronisches Spülluftgebläse
- Steuerschrank Reparatur
- Wartung der Wasserrutsche

Mit 44.786 Besuchern lag das Freibad Süd ebenfalls weit über dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre (31.267), allerdings war die Erhöhung im Vergleich zu den anderen Freibädern nicht so hoch. Der Spitzenwert aus dem Jahr 2006 mit 57.750 Besuchern konnte nicht erreicht werden. Nach Auffassung des FB 40 als Badbetreiber haben sich hier die Baustellen im Bereich der Leipziger Straße auf die Besucherzahlen ausgewirkt.

Im Freibad Süd fanden Schwimmfeste von Schulen, Horten und Kindergärten statt.

Prof. Dr. Puhle